



Petro Welt
Technologies

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2018



Konzernkennzahlen

in TEUR	H1 2018	H1 2017	Veränderung
Umsatzerlöse	154,4	175,7	-12,1 %
Bruttoergebnis	25,6	28,9	-11,4 %
EBIT	12,1	16,7	-27,5 %
EBIT-Rendite	7,8 %	9,5 %	
EBITDA	33,3	41,3	-19,4 %
EBITDA-Rendite	21,6 %	23,5 %	
Konzernergebnis	9,7	16,7	-41,9 %
Bilanzsumme*	415,2	437,9	-5,2 %
Eigenkapital*	232,3	242,0	-4,0 %
Eigenkapitalquote*	55,9 %	55,3 %	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	27,5	13,9	97,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-	(13,3)	-100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89,8	98,7	-9,0 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode	72,9921	68,8668	6,0 %
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	71,8223	62,7187	14,5 %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.222	3.392	-5,0 %

* per 30. Juni 2018 und 31. Dezember 2017

Inhalt

8	Lagebericht
4	Entwicklung der Petro Welt Technologies AG
8	Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018
8	Konzernbilanz
9	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
11	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
12	Konzern-Kapitalflussrechnung
13	Anhang
28	Impressum

Entwicklung der Petro Welt Technologies AG

Marktumfeld

Die Erwartung, dass Russland im Jahr 2018 ein Wirtschaftswachstum verzeichnen würde, hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres bestätigt. Experten gehen davon aus, dass sich das Wachstum dank des verstärkten privaten Konsums und der stabileren Ölpreise weiter fortsetzen wird. Der sich erholende Arbeitsmarkt und die niedrige Inflation dürften dazu beitragen, dass sich die Ausgaben der privaten Haushalte stabil halten, während höhere Rohstoffpreise dem Exportwachstum zugutekommen sollten. Anfang Januar 2018 betrug der USD/RUB-Wechselkurs 57,60 Rubel für 1 US-Dollar; Rohöl der Sorte Brent wurde zu einem Preis von 67,94 USD pro Barrel verkauft.

Die konjunkturelle Dynamik zu Beginn des Jahres 2018 setzte sich im zweiten Quartal fort. Höhere Ölpreise stärken den äußerst bedeutenden Energiesektor, und die Exporte legten sowohl im April als auch im Mai zu. Darüber hinaus war die Arbeitslosenrate im Juni so niedrig wie schon seit Jahren nicht mehr. Gleichzeitig stiegen die Einzelhandelsumsätze aufgrund der Ausgaben im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft. Ende Juni 2018 lag der durchschnittliche USD/RUB-Wechselkurs bei 62,76 Rubel für 1 US-Dollar; Rohöl die Sorte Brent wurde zu einem Preis von 76,37 USD pro Barrel verkauft.

Da die Vereinigten Staaten die Nicht-OPEC-Versorgung auf 2,2 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) vorantreiben, erreichte die weltweite Ölförderung im ersten Halbjahr 2018 einen neuen Höchststand. Dennoch sind die Preise aufgrund diverser Versorgungsengpässe (z. B. Iran, Venezuela) relativ hoch geblieben. Im Gegensatz dazu verzeichnete die Ölförderung in Russland im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen leichten Rückgang von 0,4 %.

Die Inflation in Russland blieb niedrig: Im Juni erreichte die Inflation seit Jahresbeginn 2,3 %. Experten gehen davon aus, dass die Inflation zum Jahresende bei 3,7 %

und damit immer noch unter dem Ziel der russischen Zentralbank von 4,0 % liegen wird. Ebenso wie die Inflation fiel auch das Wachstum der russischen Industrieproduktion im Juni auf den niedrigsten Stand seit sechs Monaten. Laut dem Russischen Statistikamt Rosstat verlangsamte sich die Wachstumsrate der Industrieproduktion im Juni 2018 im Vergleich zum Juni 2017 auf 2,2 %, nachdem sie noch im Mai 2018 bei 3,7 % (auf Jahresbasis) gelegen war. Insgesamt betrachtet nahm die Industrieproduktion im ersten Halbjahr 2018 um 3 % zu. Das Wirtschaftsministerium gab bekannt, dass das russische BIP im Zeitraum Januar–Juni 2018 um 1,7 % gestiegen ist. Der Wechselkurs des Rubels gegenüber dem Euro lag zum 30. Juni 2018 bei 72,99 Rubel für 1 Euro und erhöhte sich damit im Vergleich zum Kurs per 31. Dezember 2017, der sich auf 68,87 Rubel für 1 Euro belief, um 6,0 %.

Nach einer Schätzung des kasachischen Ministeriums für Wirtschaft und Handel wuchs die Wirtschaft Kasachstans zwischen Januar und Juni 2018 im Jahresvergleich um 4,1 %. Die starke Wachstumsdynamik wurde durch den Anstieg des kurzfristigen Konjunkturindikators im zweiten Quartal 2018 bekräftigt. Die gesteigerte Industrieproduktion (+5,2 % gegenüber dem Vorjahr) wurde von der Öl- und Gasproduktion getragen, die um 6,2 % bzw. 6,4 % zulegte. Dies beflügelte nicht nur die Exporttätigkeit, sondern trug auch zu einer Verringerung des Leistungsbilanzdefizits bei, das sich im ersten Quartal 2018 im Vergleich zu vor einem Jahr mehr als halbierte. Für die zweite Jahreshälfte 2018 stehen auf den Ölfeldern Bolshak, Tengis und Karachaganak Wartungsarbeiten an, was sich auf die Produktion belastend auswirken wird.

Erträge und Aufwendungen

Die unerwartete Widerrufung von bereits vertraglich vereinbarten Mengen mehrerer wichtiger Kunden im Segment „Sidetracking“ im Mai und Juni 2018 führte im ersten Halbjahr 2018 zu einem deutlichen Umsatzrückgang um 12,1 % auf 154,4 Mio. EUR im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 (175,7 Mio. EUR). Die um 0,6 % gestiegenen Umsätze in Rubel reichten nicht aus, um die Abwertung des Rubels zu kompensieren.

Segmentberichterstattung

Externe Umsatzerlöse		H1 2018	H1 2017	Veränderung	Veränderung in %
Well Services	MEUR	89,6	88,3	1,3	1,5 %
Aufträge	Anzahl	2.443	2.675	-232	-8,7 %
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	36,7	33,0	3,7	11,1 %
Anteil am Umsatz	%	58,0	50,3	-	-
Drilling, Sidetracking, IPM	MEUR	60,0	87,4	-27,4	-31,4 %
Aufträge	Anzahl	119	172	-53	-30,8 %
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	504,2	508,1	-3,9	-0,8 %
Anteil am Umsatz	%	38,9	49,7	-	-
Proppant Produktion	MEUR	4,8	-	-	-
Gesamt	MEUR	154,4	175,7	-21,3	-12,1 %

Die sowohl in Euro als auch in Rubel berechneten Umsatzkosten, die mit der Entwicklung der Umsätze korrelieren, gingen in Euro um 12,3 % zurück bzw. nahmen in Rubel um 0,5 % zu. Die Bruttogewinnmarge lag im ersten Halbjahr mit 16,6 % beinahe auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2017 (16,4 %).

Das EBIT der ersten sechs Monate 2018 verringerte sich auf 12,1 Mio. EUR, nach 16,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017. Das Finanzergebnis (als Differenz zwischen Finanzertrag und -aufwand) des ersten Halbjahres 2018 beläuft sich auf 1,8 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2017: 2,5 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Das Segment „Well Services“ verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2018 einen Umsatzzuwachs von 1,5 % auf 89,6 Mio. EUR, nach 88,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Da sich die Anzahl der Aufträge um 8,7 % auf 2.443 verringerte, stieg der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag um 11,1 % auf 36,7 TEUR. Diese positive Entwicklung ist auf den weiter steigenden Anteil an Multi-Stage-Aufträgen im Segment „Well Services“ zurückzuführen.

Der durch das Segment „Drilling, Sidetracking und IPM“ generierte Umsatz sank von 87,4 Mio. EUR im ersten

Halbjahr 2017 um 31,4 % auf 60,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018. Wie bereits erwähnt, kam es zu diesem deutlichen Rückgang durch die signifikante Reduktion von bereits vertraglich vereinbarten Mengen mehrerer wichtiger Kunden im Mai und Juni 2018. Der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag in Euro verringerte sich um 0,8 %. Die Anzahl der Aufträge ging in den ersten sechs Monaten 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30,8 % zurück.

Die im ersten Halbjahr 2018 mit der Proppant-Produktion generierten Umsätze beliefen sich auf 4,8 Mio. EUR und trugen dazu bei, den Umsatzrückgang im Segment „Sidetracking“ teilweise zu kompensieren.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern und der Periodenüberschuss in Euro waren mit 27,2 % bzw. 41,9 % rückläufig. Der Rückgang beim Ergebnis vor Steuern ist hauptsächlich auf die geringeren Umsatzerlöse zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern lag im ersten Halbjahr 2018 bei 13,9 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2017: 19,1 Mio. EUR), während das Ergebnis nach Steuern in den ersten sechs Monaten 2018 auf 9,7 Mio. EUR zurückging, nach 16,7 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

EBITDA und Cashflow

Die EBITDA-Marge verringerte sich im Berichtszeitraum auf 21,6 %, gegenüber 23,5 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von 13,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 27,5 Mio. EUR im Berichtszeitraum nahezu verdoppelt (+97,8 %), was sowohl auf konsequente Optimierungsmaßnahmen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch auf Einsparungen durch Optimierungspotenziale in den Beschaffungsprozessen zurückzuführen ist.

Dementsprechend hat sich die verfügbare Liquiditätsposition, die sich aus flüssigen Mitteln und Bankeinlagen zusammensetzt, zum Ende der Berichtsperiode um 4,5 % auf 140,5 Mio. EUR gegenüber 134,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 erhöht.

Bilanzstruktur

Zum 30. Juni 2018 verringerte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2017 um 5,2 % auf 415,2 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf Rückgänge bei drei Positionen, nämlich Sachanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben, zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich und erreichte zum Stichtag 30. Juni 2018 ein Niveau von 55,9 % gegenüber 55,3 % zum 31. Dezember 2017.

Risikobericht

Nicht-OPEC-Länder (wie Russland) und OPEC-Länder (insbesondere die Golfstaaten) haben die Produktion deutlich gesteigert. Etwaige künftige Engpässe bei der Ölversorgung können somit voraussichtlich durch die erhöhte Produktion abgedeckt werden. Da der Iran von den USA zunehmend unter Druck gesetzt wird, sind die iranischen Exporte um 230 kb/d zurückgegangen, wenn auch ausgehend von einem relativ hohen Niveau im Mai 2018. Gleichzeitig lief der Ölsektor Venezuelas im Juni

weiter aus dem Ruder: Die Produktion sank um 60 kb/d auf 1,3 mb/d – das sind 730 kb/d weniger als noch vor einem Jahr. Die infolge der in Wien getroffenen Vereinbarung höheren Fördermengen könnten auch zu einer Entspannung bei den Preisen führen. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent fiel vom Höchststand von 79,8 US-Dollar pro Barrel im Mai auf rund 71 bis 72 US-Dollar pro Barrel Mitte August. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese Intervention die Preise stabil halten oder ob die Nachfrage aus China und Indien zu höheren Preisen führen wird. Was Russland und Kasachstan betrifft, können diese Gegebenheiten zu einem verstärkten Wettbewerb in allen Segmenten des Marktes für Ölfelddienstleistungen führen. Das Risiko unerwarteter Ausfälle von bereits kontrahierten Mengen ist also weiterhin gegeben.

Da die wirtschaftlichen Sanktionen wie schon im Vorjahr nach wie vor in Kraft sind, ist der Zugang russischer Unternehmen zu Technologie und Ausrüstung eingeschränkt. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir Importsubstitutionsprogramme für alle denkbaren Technologiebereiche bei gleicher Servicequalität umsetzen. Etwaige zusätzliche Sanktionen werden wahrscheinlich den Währungsmarkt und die Bewertung des Rubels beeinflussen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Unternehmen hat die Umstrukturierung des Darlehens über 100 Mio. EUR abgeschlossen: Der Zinssatz wurde auf marktübliche Konditionen gesenkt, und sowohl das Kapital als auch die Zinsen werden am 31. Dezember 2022 fällig, wodurch die finanzielle Stabilität des Unternehmens langfristig gesichert ist.

Siehe dazu auch die Erläuterung 12 zum verkürzten Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2018.

Ausblick

In Russland dürfte sich das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr dank eines stärkeren privaten Konsums und stabilerer Ölpreise beschleunigen. Die niedrige Inflation dürfte die Ausgaben der privaten Haushalte stützen, während höhere Rohstoffpreise dem Exportwachstum zugutekommen sollten. Als wesentliche Risiken für den Ausblick sind die anhaltend große geopolitische Unsicherheit sowie die Möglichkeit weiterer Wirtschaftssanktionen zu erwähnen. Experten gehen davon aus, dass das russische BIP 2018 um 1,9 % und 2019 um 1,4 % wachsen wird.

Für die kasachische Wirtschaft ist zu erwarten, dass sie gestützt durch verstärkte Investitionen im Ölsektor, höhere Energiepreise und eine Belebung der Inlandsnachfrage bei schwächerem Inflationsdruck weiter solide wachsen wird. Herausforderungen für den Ausblick ergeben sich aus dem immer noch angeschlagenen Bankensektor des Landes, einer zu starken Abhängigkeit von Erdöl und der politischen Unsicherheit im Hinblick auf einen möglichen Machtwechsel, falls Präsident Nasarbajew, der seit 1991 im Amt ist, bei den Präsidentschaftswahlen 2020 nicht mehr kandidieren sollte. Experten gehen davon aus, dass das kasachische BIP 2018 um 3,7 % und 2019 um 3,5 % wachsen wird.

Durch den Ausfall bereits kontrahierter Abnahmemengen durch Schlüsselkunden im Mai und Juni 2018 hat das Management die Umsatzerwartung für 2018 auf 310 bis 315 Mio. EUR revidiert. Die EBITDA-Marge des Konzerns wird voraussichtlich leicht auf ein Niveau zwischen 21 % und 22 % sinken. Diese Prognose berücksichtigt keine

Wien, 21. August 2018, Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

eventuellen bzw. unerwarteten externen wirtschaftlichen Entwicklungen, wie beispielsweise weitere Sanktionen oder eine mögliche weitere Abwertung des Rubels.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2018 verkaufte und übertrug das Unternehmen die Anteile an der Petro Welt GEODATA GmbH für einen Euro. GEODATA ist seit mehr als 3 Jahren inaktiv und wurde als aufgegebener Geschäftsbereich in den Finanzberichten ausgewiesen.

Am 11. Juli 2018 unterzeichnete die Unternehmen einen Anpassungsvertrag zum Darlehen über 100 Mio. Euro, der eine Verzinsung von 3,42 % über dem 6-M-EURIBOR und eine Verlängerung der Laufzeit des Darlehens bis zum 31. Dezember 2022 vorsieht.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Darüber hinaus bestätigen wir, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild wichtiger Ereignisse, die während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres eingetreten sind, und deren Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss vermittelt und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen der Konzern in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres ausgesetzt ist, ebenso beschreibt sowie die offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

in TEUR	Anhang	30.06.2018	31.12.2017
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		145.156	159.740
Sachanlagen	2	140.823	153.787
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.159	2.291
Firmenwert		1.642	1.110
Sonstige Vermögenswerte		91	1.942
Latente Steueransprüche	6	441	610
Kurzfristige Vermögenswerte		270.053	278.204
Vorräte	3	37.829	40.132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	87.804	97.035
Bankeinlagen		50.781	65.489
Sonstige Forderungen	4	2.850	5.783
Steuerforderungen	4	1.025	878
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		89.764	68.887
Bilanzsumme		415.209	437.944
Passiva			
Eigenkapital		232.333	241.956
Grundkapital	5	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		261.633	251.889
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		263	263
Währungsumrechnungsrücklage		(190.400)	(171.033)
Langfristige Schulden		5.409	4.620
Latente Steuerschulden	6	4.406	3.617
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		1.003	1.003
Kurzfristige Schulden		177.467	191.368
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen	7	114.395	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	36.774	43.427
Sonstige Verbindlichkeiten	7	25.002	31.429
Erhaltene Anzahlungen	7	104	11
Steuerschulden	7	1.192	3.975
Bilanzsumme		415.209	437.944

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2018

in TEUR	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Umsatzerlöse	8	77.788	95.938	154.433	175.724
Umsatzkosten	9	(64.111)	(76.441)	(128.825)	(146.859)
Bruttogewinn		13.677	19.497	25.608	28.865
Verwaltungsaufwendungen		(6.388)	(6.275)	(12.095)	(11.349)
Vertriebsaufwendungen		(250)	-	(573)	-
Sonstige betriebliche Erträge		592	609	1.208	886
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(1.091)	(1.489)	(2.087)	(1.746)
Betriebsergebnis		6.540	12.342	12.061	16.656
Finanzierungserträge		1.842	2.265	3.914	4.531
Finanzierungsaufwendungen		(1.221)	(1.050)	(2.097)	(2.049)
Finanzergebnis		621	1.215	1.817	2.482
Gewinn vor Steuern		7.161	13.557	13.878	19.138
Ertragsteuer	6	(1.677)	(999)	(4.112)	(2.287)
Gewinn nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		5.484	12.558	9.766	16.851
Verlust vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs		(6)	(32)	(22)	(119)
Gewinn nach Steuern		5.478	12.526	9.744	16.732
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,11	0,26	0,20	0,34
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	10	0,11	0,26	0,20	0,34

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2018

in TEUR	Anhang	Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Gewinn		5.478	12.526	9.744	16.732
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:					
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe:					
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	(7.400)	(19.277)	(12.838)	(9.980)
Nettoinvestitionen	1	(3.980)	(17.181)	(6.771)	(9.278)
Steuereffekt aus Nettoinvestitionen		(418)	1.630	242	876
Sonstiges Ergebnis		(11.798)	(34.828)	(19.367)	(18.382)
Gesamtergebnis		(6.320)	(22.302)	(9.623)	(1.650)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2018

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	Währungsumrechnungsrücklage		Eigenkapital
					Funktionale Währung	Nettoinvestitionen	
Stand am 1. Januar 2017	48.850	111.987	220.874	215	(63.365)	(85.228)	233.333
Gewinn nach Steuern	-	-	16.732	-	-	-	16.732
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(9.980)	-	(9.980)
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	(8.402)	(8.402)
Gesamtergebnis	-	-	16.732	-	(9.980)	(8.402)	(1.650)
Stand am 30. Juni 2017	48.850	111.987	237.606	215	(73.345)	(93.630)	231.683
Stand am 1. Januar 2018	48.850	111.987	251.889	263	(76.976)	(94.057)	241.956
Gewinn nach Steuern	-	-	9.744	-	-	-	9.744
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(12.838)	-	(12.838)
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	(6.529)	(6.529)
Gesamtergebnis	-	-	9.744	-	(12.838)	(6.529)	(9.623)
Stand am 30. Juni 2018	48.850	111.987	261.633	263	(89.814)	(100.586)	232.333

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2018

in TEUR	Anhang	H1 2018	H1 2017
Gewinn vor Steuern		13.857	19.138
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2	21.252	24.614
Verlust/(Gewinn) aus dem Abgang von Anlagen		-	(167)
Fremdwährungsverluste		230	171
Netto Finanzierungserträge und -aufwendungen		(2.047)	(2.653)
Gezahlte Ertragsteuern		(5.971)	(3.066)
Veränderung Working Capital		209	(24.123)
Veränderung der Vorräte		32	(471)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		9.370	(24.719)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		(9.193)	1.067
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		27.530	13.914
Erwerb von Sachanlagen		(14.547)	(11.054)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		92	244
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		(50.862)	(8.483)
Auszahlung aus gebundenen Bankeinlagen		62.098	1.381
Erhaltene Zinsen		3.202	4.660
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(17)	(13.252)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-	-
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.636	(4.938)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		20.877	(4.276)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		68.887	102.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März		89.764	98.688
Davon: Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereiches:			
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-	(151)

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für das 1. Halbjahr 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen, jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet wurden.

Die Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden voraussichtlich auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 berücksichtigt werden.

Der Konzern hat beginnend zum 1. Januar 2018 erstmalig IFRS 15, Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, und IFRS 9, Finanzinstrumente, angewendet. Außerdem sind eine Reihe weiterer neuer Standards zum 1. Januar 2018 erstmalig anzuwenden, diese haben jedoch keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

(a) IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und etabliert ein umfassendes Rahmenwerk zur Bestimmung ob, in welcher Höhe, und zu welchem Zeitpunkt ein Umsatzerlös zu erfassen ist. Er ersetzt die bisher bestehenden

Standards zur Umsatzrealisierung u.a. IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge, und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme.

Der Standard schreibt ein fünf stufiges Modell zur Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden fest. Gemäß IFRS 15 erfasst ein Unternehmen die Erlöse in Höhe der Gegenleistung, die es im Austausch für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Die bei der Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden anfallenden zusätzlichen Kosten sind als Vermögenswert zu aktivieren und planmäßig in Abhängigkeit davon abzuschreiben, wie die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich die Kosten beziehen, auf den Kunden übertragen werden.

Der Konzern erbringt Ölfeld-Serviceleistungen und ist spezialisiert auf Dienstleistungen, die die Produktivität von neuen und bestehenden Öl und Gas Feldern erhöht. Die wesentlichen Aktivitäten des Konzerns umfassen das Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen sowie die Lieferung von Proppant.

(a) Verkauf von Proppant

Bei Verträgen mit Kunden, in denen die Lieferung von Proppant gewöhnlich die einzige Leistungsverpflichtung darstellt, ergibt sich aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 keine Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und den Gewinn oder Verlust. Die Umsatzerlöse werden zu jenem Zeitpunkt erfasst, an dem die Verfügungsgewalt über das Proppant auf den Kunden übertragen wird, was gewöhnlich zum Zeitpunkt der Lieferung erfolgt.

(b) Erbringung von Ölfeld-Serviceleistungen

Im Konzernsegment Ölfeld-Serviceleistungen bietet der Konzern Dienstleistungen an, wie Hydraulic Fracturing, Sidetrack Drilling, Drilling, sowie Sanierungs- und Hilfsdienstleistungen.

Der Konzern kam zu dem Schluss, dass Sidetrack Drilling sowie andere Bohrdienstleistungen über einen Zeitraum erbracht werden, da bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung durch den Konzern ein Vermögenswert erstellt oder verbessert wird, der sich in der Verfügungsgewalt des Kunden befindet. Die einzelnen Bohrungen stellen dabei jeweils eine separate Leistungsverpflichtung dar. Der Konzern realisiert die Umsatzerlöse aus Sidetrack Drilling und Drilling gemäß dem Fertigstellungsgrad der auf Basis von output-orientierten Methoden ermittelt wird. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf die Bohrungen bei einzelnen Ölquellen, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Umsatzerlöse aus Hydraulic Fracturing sowie anderen Services werden zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert, da der Zeitraum der Leistungserbringung kurz ist. Der Vertragspreis wird auf Vertragsebene ermittelt und auf jedes einzelne Fracturing, auf Basis der Einzelveräußerungspreise, verteilt.

Basierend auf der vorläufigen Evaluierung erwartet sich der Konzern aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Änderungen in der Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Ölfeld-Serviceleistungen.

Der Konzern wendet die Methode der rückwirkenden Anwendung, mit einer Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15, zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018), ohne praktische Erleichterungen, an. Dementsprechend wurden die Informationen für die Vergleichsperiode 2017 nicht angepasst – d.h. diese werden, so wie zuvor, in Übereinstimmung mit IAS 18 und IAS 11 sowie den relevanten Interpretationen berichtet, dargestellt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 hat keine wesentliche Auswirkung auf die Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Ölfeld-Serviceleistungen.

(b) IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 Finanzinstrumente legt die Grundsätze zu Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und einigen Verträgen über die Anschaffung von nicht finanziellen Gegenständen fest. Der Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

Klassifizierung – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält eine neue Betrachtungsweise hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die das Geschäftsmodell nach dem die Vermögenswerte gesteuert werden und deren Cash-Flow Charakteristik berücksichtigt.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Der Standard ersetzt die bisherigen Kategorien nach IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die neuen Klassifizierungsvorschriften haben keine wesentliche Auswirkung wie der Konzern die Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegebene Darlehen, Investitionen in Schuldinstrumente sowie Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Wertminderung – Finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der „erlittenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsgerichtetes Modell der „erwarteten Kreditverluste“. Dies erfordert signifikante Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Auswirkungen von veränderten wirtschaftlichen Faktoren auf die erwarteten Kreditverluste, welche auf einer Wahrscheinlichkeit gewichteten Basis ermittelt werden.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden, mit Ausnahme von Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, sowie auf Vertragsvermögenswerte anzuwenden.

Gemäß IFRS 9 sind die erwarteten Kreditverluste nach einer den folgenden Methoden zu bestimmen:

- Erwarteter 12-Monats Kreditverlust: Dies sind die erwarteten Kreditverluste, die aus den wahrscheinlichen Ausfallereignissen innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag resultieren.
- Über die Laufzeit erwarteter Kreditverlust: Diese sind die erwarteten Kreditverluste, die aus allen wahrscheinlichen über die Laufzeit des Finanzinstruments erwarteten Ausfallereignissen resultieren.

Die Bewertung mit dem über die Laufzeit erwarteten Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn sich das Ausfallrisiko des finanziellen Vermögenswerts zum Bilanzstichtag gegenüber dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Der erwartete 12-Monats Kreditverlust ist heranzuziehen, wenn dies nicht erfolgt ist. Ein Unternehmen kann bestimmen, dass sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts nicht signifikant erhöht hat, wenn der Vermögenswert zum Bilanzstichtag ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Demgegenüber ist der über die Laufzeit erwartete Kreditverlust immer auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die keine wesentliche Finanzierungs-komponente aufweisen, anzuwenden. Der Konzern hat sich dazu entschlossen diese Bewertungsmethode auch auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte die eine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, anzuwenden.

Die Anwendung des IFRS 9 Wertminderungsmodells zum 1. Januar 2018 hat keine wesentliche Auswirkung auf den Betrag der Wertminderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der Großteil der Forderungen des Konzerns betrifft die größten russischen und kasachischen Öl Gesellschaften – LUKOIL, Gazprom Neft, Rosneft, Tomskneft, Munaifeldservice, und andere weisen ein Kreditrating von B1 bis Baa1 auf, basierend auf Ratings von Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren.

Die erwarteten Kreditverluste wurden auf Basis der erwarteten 12-Monats Kreditverluste berechnet und reflektieren die kurzen Laufzeiten der offenen Positionen.

Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls (PD) und der Verlust bei eingetretenem Ausfall (LGD) wurden bei der Beurteilung des erwarteten Kreditverlusts herangezogen. Die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls korrespondiert mit der langfristigen, durchschnittlichen Ausfallsrate für jede Ratingkategorie und wurde gemäß der Studie „2016 Annual Global Default Study and Rating Transitions“ von Standard and Poor's geschätzt. Die Ratingkategorie wurde auf Basis des geringsten Ratings von drei internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch) bestimmt. Die Ausfallswahrscheinlichkeit wurde für Forderungen, die Indikatoren eines wesentlichen Anstiegs des Kreditrisikos aufweisen, für die Periode bis zur Rückzahlung ermittelt. Ansonsten wurde sie für die Periode bis zur Rückzahlung, aber maximal bis zu einem Jahr, ermittelt. Der Verlust bei eingetretenem Ausfall reflektiert grundsätzlich eine angenommene Verwertungsquote, die auf Basis von „Basel II: International Convergence of Capital Measurement and Capital Standards“ für Unternehmensschuldner auf einem konstanten Niveau von 45 % geschätzt wird.

Die Wertminderungsverluste von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, die sich im Anwendungsbereich des IFRS 9 Wertminderungsmodells befinden, erhöhen sich nicht wesentlich.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten gehalten, die ein Rating von Ba2 bis Ba1 aufweisen, basierend auf Ratings Moody's, die zum Stichtag des Zwischenabschlusses verfügbar waren. Der Konzern überwacht Veränderungen der Kreditratings durch Verfolgen von veröffentlichten externen Kreditratings bzw. des Lizenzierungsstandes des Finanzinstituts. Der erwartete Kreditverlust auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde ermittelt auf Basis des erwarteten 12-Monats Kreditverlusts und reflektiert die kurzfristige Fälligkeit des Exposures. Basierend auf externen Kreditratings der Geschäftspartner sowie den aufrechten Lizenzen der einzelnen Finanzinstitute betrachtet der Konzern das Kreditrisiko, im Zusammenhang mit Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, als gering.

Die Wertminderungsverluste für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells nach IFRS 9 fallen, erhöhen sich nicht wesentlich.

Klassifizierung – Finanzielle Verbindlichkeiten

IFRS 9 behält die bestehenden Anforderungen des IAS 39 zur Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der nachfolgenden, im Wesentlichen bei.

Gemäß IAS 39 sind alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden, erfolgswirksam in der Gewinn und Verlustrechnung zu erfassen, wohingegen gemäß IFRS 9 diese Veränderungen im beizulegenden Zeitwert grundsätzlich wie folgt darzustellen sind:

- Der Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts, der auf die Veränderung des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurück zu führen ist, ist erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu erfassen;
- Der verbleibende Betrag der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts ist erfolgswirksam im Gewinn- und Verlust zu erfassen.

Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und hat gegenwärtig auch nicht die Absicht dies zu tun. Die Anwendung von IFRS 9 Wertminderungsmodell hat keine Auswirkungen auf der Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2018.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die Anforderungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen wurden angepasst, um eine höhere Konsistenz mit dem Risikomanagement zu erzielen. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 kann der Konzern wählen, ob anstatt der Anforderungen des IFRS 9 weiterhin die Anforderungen des Hedge Accounting gemäß IAS 39 angewendet werden sollen.

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2017 kein Hedge Accounting angewandt. Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 hat somit keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Übergang

Der Konzern hat von den Erleichterungsbestimmungen Gebrauch gemacht, die vorsehen, dass Vorjahresvergleichsinformationen nicht angepasst werden müssen, in Bezug auf Änderungen aufgrund von Klassifizierung und Bewertung (inklusive Wertminderung). Unterschiede in den Buchwerten von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 resultieren, werden grundsätzlich im Ergebnisvortrag und den Rücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in TEUR angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in den Sprachen Deutsch und Englisch veröffentlicht. Maßgebend ist der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in deutscher Sprache.

(c) Bereits Veröffentlichte, aber noch nicht anzuwendende Vorschriften

IFRS 16 ersetzt die bisherigen Standards zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, welche IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize, und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen, umfasste. IFRS 16 legt die Grundsätze für die Bilanzierung, Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse in einem einzigen bilanzorientierten Modell zu bilanzieren, ähnlich wie bei der Bilanzierung von Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17.

IFRS 16 sieht für Leasingnehmer Ausnahmen vom Bilanzansatz für kurzfristige Leasingverhältnisse (daher Leasingverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) und geringwertige Vermögenswerte (zB Personal Computer). Der Standard sieht weiters ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor, bei dem der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht, welches das Recht auf Nutzung eines zugrundeliegenden Vermögensgegenstands repräsentiert, aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit passiviert, welche die Verpflichtung zur Leistung zukünftiger Leasingzahlungen repräsentiert. Für Leasingnehmer sind erforderliche Angaben Zinsaufwand iZm der Leasingverbindlichkeit und einen Abschreibungsaufwand für das Nutzungsrecht. Leasingnehmer müssen die Leasingverbindlichkeit auch bei Eintritt bestimmter Ereignisse neu bewerten (zB eine Änderung der Leasingdauer, eine Änderung zukünftiger Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder eines Zinssatzes, der zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendet wird). Der Leasingnehmer wird den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit in der Regel als Anpassung des Nutzungsrechts an dem Vermögenswert erfassen.

Die Bilanzierung IFRS 16 aus Sicht des Leasinggebers bleibt ähnlich zu den bisherigen IAS 17 Anforderungen. Der Leasingnehmer klassifiziert weiterhin Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing.

Der Konzern hat eine erste Einschätzung die potenziellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss vorgenommen, ihre detaillierte Bewertung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Implementierung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung hängen von der zukünftigen Wirtschaftslage, inklusive des Refinanzierungszinssatzes des Konzern zum 1. Januar 2019, der Zusammensetzung des Portfolios der Leasingverhältnisse des Konzern zu diesem Stichtag, der zu diesem

Zeitpunkt getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Ausübung von Optionen zur Vertragsverlängerung, sowie dem Umfang der Anwendung von praktischen Erleichterungen und Befreiungen von den Ansatzvorschriften, zu denen sich der Konzern entscheidet, ab.

Daher wird der Konzern als Leasingnehmer, aufgrund einer ersten Einschätzung, bestimmte neue Vermögenswerte und Schulden (Lager- und Grundstückleasingverhältnisse) bilanzieren. Zum 30. Juni 2018 beliefen sich die künftigen Mindestleasingzahlungen des Konzerns im Rahmen der unkündbaren Operating-Leasingverhältnisse auf nicht abgezinste Basis auf TEUR 3.063.

Übergang

Als Leasingnehmer kann der Konzern den Standard entweder mit einem retrospektiven Ansatz oder einem modifizierten retrospektiven Ansatz mit optionalen praktischen Maßnahmen anwenden. Der Leasingnehmer wendet die Wahl konsequent auf alle Leasingverhältnisse. Der Konzern plant der erstmalige Anwendung von IFRS 16 nach der modifizierten retrospektiven Ansatz. Dabei wird der Effekt aus der erstmaligen Anwendung zum Datum (1. Januar 2019) der erstmaligen Anwendung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Daher wird der Konzern die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf die Vergleichsperioden anwenden.

Bei Anwendung eines modifizierten retrospektiven Ansatzes auf Leasingverhältnisse, die gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert wurden, kann der Leasingnehmer wählen, ob bei Leasingverträgen eine Reihe praktischer Maßnahmen anzuwenden sind. Der Konzern prüft die möglichen Auswirkungen der Verwendung dieser praktischen Maßnahmen.

Der Konzern ist nicht verpflichtet, Anpassungen für Leasingverhältnisse vorzunehmen, bei denen er Leasinggeber ist.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht geändert.

1. Währungsumrechnung

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die

jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.06.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs H1 2018	Durchschnittskurs H1 2017
Russischer Rubel (RUB)	72,9921	68,8668	71,8223	62,7187
Kasachischer Tenge (KZT)	397,26	398,23	395,39	344,79
US-Dollar (USD)	1,1631	1,1956	1,2101	1,0816

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den US-Dollar verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 USD=)	Stichtagskurs 30.06.2018	Stichtagskurs 31.12.2017	Durchschnittskurs H1 2018	Durchschnittskurs H1 2017
Russischer Rubel (RUB)	62,7565	57,6002	59,3536	57,9862
Kasachische Tenge (KZT)	341,08	332,33	326,49	318,75

2. Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Jänner bis 30. Juni stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.06.2018
Immaterielle Vermögenswerte	2.291	-	-	(46)	(86)	2.159
Sachanlagen	153.787	17.029	(560)	(8.267)	(21.166)	140.823
Firmenwert	1.110	532	-	-	-	1.642

in TEUR	Buchwert 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.06.2017
Immaterielle Vermögenswerte	35	-	-	(24)	(11)	-
Sachanlagen	167.656	12.813	(77)	(9.204)	(24.603)	146.585

Der Konzern hat am 21. September 2017 die Anteile und Stimmrechte an der Carbo Ceramics Cyprus Limited erworben. Zum 31. Dezember 2018 war der vorläufige Gesamtpreis von USD 24.000.000 (EUR 19.996.675) und entschließt des bereits bezahlten Betrags von USD 22.000.000 (EUR 18.370.674). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind vorläufig als TEUR 3.365 bewertet. Der Kaufvertrag (SPA) beinhaltet eine Wertberichtigung, die von der in den SPA bestimmten Nettoverschuldung, Netto Working Capital zum Zeitpunkt des Abschlusses, abhängig ist. Am 29. Juni 2018, hat Management den Verhandlungsprozess abgeschlossen, mit einen endgültigen Gesamtpreis von USD 25.650.000 (EUR 21.371.446)

und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.522. Die oben genannten Änderungen führte zu einem Anstieg der Firmenwert und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 532. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2017 wurden, aufgrund geringfügiger Auswirkungen, auf die relevanten Bilanzposten nicht angepasst. Die Anpassung der Gesamtpreis in Höhe von USD 3.650.000 wurde am 2. Juli 2018 vollständig abgewickelt.

Sachanlagen beinhalten per 30. Juni 2018 Anzahlungen in Höhe von TEUR 7.005 (per 31. Dezember 2017: TEUR 6.277).

3. Vorräte

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Ersatzteile und andere Materialien	27.053	28.939
Rohstoffe	6.395	7.828
Betriebsstoffe	3.030	2.192
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.351	1.173
	37.829	40.132

4. Kurzfristige Forderungen

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.804	97.035
Sonstige Vermögenswerte	2.850	5.783
Steuerforderungen	1.025	878
	91.679	103.696

5. Eigenkapital

Das Grundkapital belief sich per 30. Juni 2018 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2017 TEUR 48.850).

6. Latente Steuern

in TEUR	H1 2018	H1 2017
Laufender Steueraufwand	3.167	3.459
Latenter Steueraufwand aus dem Entstehen und der Auflösung von temporären Differenzen	1.347	222
Quellensteuer	418	28
Ertragsteuern aus Vorjahren	(820)	(1.422)
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	4.112	2.287

Latente Steuern betreffen Folgendes:

in TEUR	30.06.2018		31.12.2017	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Steuerliche Verlustvorträge	6.254	-	6.558	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	2.062	-	2.051	-
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(11.831)	-	(12.112)
Sonstiges	698	(1.148)	1.153	(657)
Saldierung	(8.573)	8.573	(9.152)	9.152
	441	(4.406)	610	(3.617)

7. Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen	114.395	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.774	43.427
Sonstige Verbindlichkeiten	25.002	31.429
Erhaltene Anzahlungen	104	11
Steuerschulden	1.192	3.975
	177.467	191.368

Die Finanzverbindlichkeiten an nahestehende Unternehmen und Personen beinhalten abgegrenzte Zinsaufwendungen für Darlehen (siehe Angaben 7 und 12).

8. Umsatzkosten

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die wesentlichen Erlöskategorien entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss beschrieben wurden. Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus Verträgen mit Kunden. Die Art und der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss sind im Abschnitt Änderungen von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

Aufgliederung der Erlöse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Angabe 11)

Aufgliederung der Erlöse H1 2018

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	89.560	59.960	4.913	154.433	-	154.433
Konzernumsätze	538	102	871	1.511	(1.511)	-
Gesamterlöse	90.098	60.062	5.784	155.944	(1.511)	154.433
Primäre geographische Märkte						
Russland	87.068	60.062	5.784	152.914	(1.511)	151.403
Kasachstan	3.030	-	-	3.030	-	3.030
Gesamterlöse	90.098	60.062	5.784	155.944	(1.511)	154.433
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	87.308	-	-	87.308	(538)	86.770
Sidetrack drilling	-	27.563	-	27.563	(65)	27.498
Conventional drilling	-	32.481	-	32.481	(37)	32.444
Cementing	2.371	-	-	2.371	-	2.371
Verkauf von Proppant	-	-	5.784	5.784	(871)	4.913
Sonstige Dienstleistungen	419	18	-	437	-	437
Gesamterlöse	90.098	60.062	5.784	155.944	(1.511)	154.433
Art der Umsatzrealisierung						
Dienstleistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	90.098	-	5.784	95.882	(1.409)	94.473
Dienstleistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	60.062	-	60.062	(102)	59.960
Gesamterlöse	90.098	60.062	5.784	155.944	(1.511)	154.433

Aufgliederung der Erlöse H1 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	88.344	87.380	-	175.724	-	175.724
Konzernumsätze	607	81	-	688	(688)	-
Gesamterlöse	88.951	87.461	-	176.412	(688)	175.724
Primäre geographische Märkte						
Russland	81.835	87.461	-	169.296	(495)	168.801
Kasachstan	7.116	-	-	7.116	(193)	6.923
Gesamterlöse	88.951	87.461	-	176.412	(688)	175.724
Wesentliche Produkte / Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	84.465	-	-	84.465	(607)	83.858
Sidetrack drilling	-	50.025	-	50.025	(39)	49.986
Conventional drilling	-	37.371	-	37.371	(42)	37.329
Cementing	3.702	-	-	3.702	-	3.702
Verkauf von Proppant	-	-	-	-	-	-
Sonstige Dienstleistungen	784	65	-	849	-	849
Gesamterlöse	88.951	87.461	-	176.412	(688)	175.724
Art der Umsatzrealisierung						
Dienstleistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	88.951	-	-	88.951	(607)	88.344
Dienstleistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	87.461	-	87.461	(81)	87.380
Gesamterlöse	88.951	87.461	-	176.412	(688)	175.724

9. Umsatzkosten

in TEUR	Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Rohstoffeinsatz	24.666	26.085	50.696	50.581
Direkte Kosten	14.976	21.320	27.929	38.227
Abschreibungen	10.560	11.793	21.171	24.504
Löhne und Gehälter	8.546	11.862	19.282	22.939
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	3.894	4.168	7.266	8.243
Übrige Umsatzkosten	1.469	1.213	2.481	2.365
	64.111	76.441	128.825	146.859

10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die

durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

in TEUR		Q2 2018	Q2 2017	H1 2018	H1 2017
Stammaktien	tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn nach Steuern	TEUR	5.484	12.558	9.766	16.851
Ergebnis je Aktie	EUR	0,11	0,26	0,20	0,34

Die Ertragslage des aufgegebenen Geschäftsbereiches beeinflusst das Ergebnis je Aktie nicht wesentlich.

11. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft);
- Drilling, Sidetracking, Integrated project management (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack Drilling (betrieben von OOO KATOil-Drilling und OOO KATOBNEFT),
- Herstellung von Proppant (von OOO WellProp betrieben).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Konsolidierung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Segmentinformationen für das zum 30. Juni 2018 und 30. Juni 2017 endende Halbjahr sind nachstehend dargestellt.

Berichtspflichtige Segmente H1 2018

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Proppant Produktion	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	89.560	59.960	4.913	154.433	-	154.433
Konzernumsätze	538	102	871	1.511	(1.511)	-
Gesamterlöse	90.098	60.062	5.784	155.944	(1.511)	154.433
Segmentergebnis	11.471	1.942	1.298	14.711	(2.650)	12.061
Finanzierungserträge und -aufwendungen						2.047
Übriges Finanzergebnis						(230)
Gewinn vor Steuern						13.878
Ertragsteuer						(4.112)
Gewinn nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereich						9.766

Berichtspflichtige Segmente H1 2017

in TEUR	Well Services	Drilling Sidetracking IPM	Summe Segmente	Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	88.344	87.380	175.724	-	175.724
Konzernumsätze	607	81	688	(688)	-
Gesamterlöse	88.951	87.461	176.412	(688)	175.724
Segmentergebnis	16.213	5.174	21.387	(4.731)	16.656
Finanzierungserträge und -aufwendungen					2.653
Übriges Finanzergebnis					(171)
Gewinn vor Steuern					19.138
Ertragsteueraufwendungen					(2.287)
Gewinn nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereich					16.851

12. Nahestehende Unternehmen und Personen

Zum 30. Juni 2018 bestehen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Petro Welt Holding (Zypern) Ltd. in Höhe von TEUR 114.395 (31. Dezember 2017: TEUR 112.526). Aus den Finanzverbindlichkeiten resultierten vom 1. Jänner bis zum 30. Juni 2018 Zinsaufwendungen

von TEUR 1.869 (1. Jänner bis 30. Juni 2017: TEUR 1.903). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,7 % (1. Jänner bis 30. Juni 2017: 3,8 %).

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

in TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	H1 2018	H1 2017	30.06.2018	31.12.2017	
Tochtergesellschaften:					
C.A.T. GmbH Consulting Agency Trade (Zypern) Ltd., Nikosia	467	469	126	117	Beratung
Fairtune East Ltd., Moskau	187	210	36	38	Miete

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

Vorstandsvergütungen

in TEUR	H1 2018	H1 2017
Vorstandsvergütungen	365	749

Vergütungen an Mitglieder der zweiten Führungsebene

in TEUR	H1 2018	H1 2017
Vergütung zweite Führungsebene	817	472

Ergänzende Angaben über Transaktionen und Salden mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind in den Anhangangaben 7 und 8 ersichtlich.

13. Finanzinstrumente

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	89.764	68.887
Bankeinlagen	50.781	65.489
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.804	97.035
Forderungen an nahestehende Unternehmen und Personen	362	362
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.673	3.427
	230.384	235.200

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	114.395	112.526
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.774	43.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.078	3.815
	156.247	159.768

Die Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Zum Stichtag gab es keine Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

14. Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche

Am 10. April 2015 reichte das Unternehmen einen Tatsachenbericht bei der Zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption in Wien ein. Der Tatsachenbericht bezieht sich auf Umstände, welche die Gründe für einen berechtigten Verdacht auf Vertrauensbruch darlegen, auf den der neue Vorstand aufmerksam wurde. Mit der Einreichung am 9. September 2015 erweiterte das Unternehmen seine private Klage auf TEUR 27.500.

Die Strafanzeige bezieht sich auf Transaktionen in Zusammenhang mit einem Beschaffungssystem, welches in den letzten Jahren im Konzern eingerichtet wurde. Beim Erwerb von Sachanlagen für den Geschäftsbetrieb von Tochterunternehmen des Unternehmens wurden nicht zum Konzern gehörende Unternehmen als Zwischenhändler benutzt. Da die Ermittlungen sich noch in einem frühen Stadium befinden, können die weitere Entwicklung und das Ergebnis, welches den tatsächlichen Verlust des Unternehmens einschließt, noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Wien, 21. August 2018, Vorstand

Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Das Unternehmen reichte gegen ehemalige Mitglieder des Vorstands Klage wegen einer rechtswidrigen und vorzeitigen Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 1.540 ein. Das Unternehmen hat derzeit potentielle Ansprüche hinsichtlich der Tätigkeiten seines Tochterunternehmens Petro Welt GEODATA GmbH, das in der Vergangenheit signifikante betriebliche Verluste erwirtschaftete, beurteilt. Das Unternehmen reichte am 17. November 2015 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Wien ein. Aufgrund des Verkaufs der Petro Welt GEODATA GmbH, liegt das weitere Gerichtsverfahren vollständig im Ermessen des neuen Eigentümers und das Unternehmen haftet nicht für das Ergebnis oder resultierende Haftung. Für weitere Informationen zum Verkauf der Petro Welt GEODATA GmbH, siehe bitte Angabe 15.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Juli 2018 wurden die Aktien vom Petro Welt GEODATA GmbH für ein Euro verkauft und übertragen.

Am 11. Juli 2018 wurde eine Änderungsvereinbarung von der Gesellschaft unterzeichnet, womit der Darlehen in Höhe von MEUR 100 auf einen Zinssatz von 3.42 % über dem 6m EURIBOR festgelegt wurde und die Laufzeit bis zum 31.12.2022 verlängerte wurde.

Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Petro Welt Technologies AG
 Kärntner Ring 11-13
 1010 Wien
 Telefon: +43 1 535 23 20-0
 Fax: +43 1 535 23 20-20
 E-Mail: ir@pewete.com
 Internet: www.pewete.com

Consulting

Grayling Austria GmbH

Design

Magistris und Berchtold OG

Disclaimer

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.

